

Bulletin Photoglob.

Paraît 1 fois par mois. Prix de l'abonnement pour toute l'année
 pour la Suisse frs. 1.50
 pour l'Étranger frs. 2.—

Les **annonces** se traitent de gré à gré. On est prié de les adresser à
 Photoglob Co. Zurich.

Erseheint monatlich. Preis des Abonnements für das ganze Jahr
 für die Schweiz Fr. 1.50
 für das Ausland (M. 1.60) Fr. 2.—

Inserate werden nach Vereinbarung aufgenommen und sind einzusenden
 an die Photoglob Co. Zürich

*Allen unsern werten Kunden, Inserenten und
 Lesern entbieten wir ein kräftiges*

Prosit Neujahr!

Zürich, 1. Januar 1902

Photoglob Co.

*Nos vœux sincères
 pour le nouvel An*

à tous nos honorés clients et lecteurs.

Zürich, 1^{er} Janvier 1902

Photoglob Co.

Nach Indien.

XI.

Es ist Weihnachten, das Fest der germanischen Rasse. Drüben, in der europäischen Heimat, schlummert wohl Feld und Flur unter der schützenden Schneedecke, oder es fegt vielleicht der Wintersturm schneidend und bitterkalt darüber hinweg. Und unsere Lieben eilen gewiss, schwer mit Paketen beladen, durch die belebten Strassen, an einladenden Schaufenstern vorbei, dem wohliger erwärmten Hause zu, den Christbaum zu schmücken. Der Einsame, der dann müden Schrittes, mit dem Stachel im Herzen, langsam an den hellerleuchteten Häusern vorbeischleicht, blickt voll Sehnsucht hinauf zu dem Schimmer der strahlenden Lichter, der sich hinausstiehlt in die kalte Nacht, er ahnt die Fröhlichkeit und Festesstimmung, und an keinem Tage im Jahre überkommt ihn mehr das Gefühl des Verlassenseins, das Bewusstsein, dass er Niemand hat, dem er geben könne, Niemand, der ihm giebt.

Das sind deutsche Weihnachten. In der grossen Stadt und im Dorfe, überall schwebt ein Zug von Güte — vorübergehend oft nur — über der Stätte des Menschen. Es sind Stunden der Weihe.

Ein anderes Bild bietet das Fest in Indien. Die Engländer freilich, geniessen es ähnlich wie in ihrer Heimat; sie sind zahlreicher, im grösseren Freundeskreise verliert sich das Gefühl des Alleinseins, und die meisten haben ihren eigenen Familienkreis.

Die Nichtengländer aber, eine verschwindend kleine Zahl in Bombay, feiern Weihnachten in ihrem Klub. Ich erhielt wenige Tage nach meiner Ankunft eine Einladung hiezu, die ich gerne annahm. Ein kleiner Teil nur ist verheiratet, und die Damen dieser Wenigen bemühen sich redlich, dem Feste seinen Charakter zu wahren. Die richtige Stimmung war es freilich nicht. Man denke sich einen künstlichen Weihnachtsbaum mit Zweigen und Blättern aus buntem Papier, mit flockiger Baumwolle beschnitten; eine hochsommerliche Hitze strömt durch die weiten Fensteröffnungen herein und drüben, über dem Meere, schwebt die grosse Scheibe des Vollmondes herauf, zitternd in der heissen Luft, wie in einer Julnacht in der Heimat.

Die Geschenke werden verlost, die musikalischen Mitglieder sorgen für den Zeitvertreib, man isst und trinkt, lacht und scherzt, aber über allem liegt ein leiser Hauch von Wehmut: Jeder denkt im Stillen an eine andere Umgebung, an ein früheres Fest in kalter Winternacht bei seinen Lieben daheim.

Die Zeit enteilt. Nach wenigen Tagen schon hat die Alltagsstimmung den Sieg über die Erinnerung davongetragen, und neue Bilder nehmen die Aufmerksamkeit gefangen.

Vor dem Hotel produziert sich ein indischer Taschenspieler. Er zeigt uns eigentlich wenig neues, fast nichts, das wir von seinen europäischen Kollegen

nicht schon gesehen hätten; aber das Einfache seiner kleinen Kunststückchen überrascht uns doch, da er sie auf der Erde, ohne Zuhilfenahme von Apparaten, ausführt, seiner Gewandtheit allein vertrauend. Der indische Gaukler hat mit sehr, sehr seltenen Ausnahmen, vier Stücklein, womit er seine Zuschauer unterhält. Das erste ist das Vertauschen und Verschwinden kleiner Baumwollkugeln unter Holzbechern, dem bekannten Trick unserer Prestidigitateurs verwandt. Aber da der Hindu seine Becher auf die blosse Erde oder auf den Boden der Hôtelterrasse stellt, ohne ein Tuch darunter auszubreiten, oder irgendwelche Vorbereitungen zu treffen, so wirkt das oft gesehene Manöver jedesmal verblüffend. Ich habe nie bemerken können, welchen Kniff die schwarzen Zauberer anwenden. Es ist die vollendetste Fingerfertigkeit.

Darauf folgt das Verschwinden eines Kindes in einem aus Bambus geflochtenen Korbe, der gewiss nicht viel grösser ist, als dass das Kind eben darin Platz hat. Vielleicht sind die jungen Hindus aus

Gummi elasticum oder zum Zusammenlegen eingerichtet, denn irgendwo im Korbe muss das dunkle Engelein doch stecken. Kaum hat es darin Platz genommen, so breitet der Jongleur ein Tuch darüber und — das Kind scheint weggeblasen zu sein. Mit beiden Füßen springt der Veranstalter dieser „séance im Freien“ in den Korb, durchsticht ihn von allen Seiten mit einem dolchartigen Messer, als ob sein lebender Inhalt ganz unverwundbar wäre. Nach dem Abheben des Tuches steigt das kleine Opfer ganz munter wieder heraus und bittet — ganz wie bei uns — um eine kleine Gabe.

Auf allgemeines Verlangen folgt dann der Haupttrick: das Wachsen eines Mango-Baumes aus einem Kern, wofür sich besonders die Eingeborenen interessieren, die jedesmal mit offenem Munde das Wunder anstauen, und schliesslich produziert der Gaukler seine Cobras (Brillenschlangen), die nach seiner Pfeife — angeblich — tanzen, oder mit dem früher erwähnten Mungo auf Tod und Leben kämpfen.

(Fortsetzung folgt.)

Ein Pilgrim.

Gemälde von *Pietro Villani*. Original im Besitze der Photoglob Co. Zürich. Photochrom-Reproduktion Nr. 112.
Format 42 × 58,5 cm.

Unter den deutsch-schweizerischen Dichtern der Neuzeit nimmt *Konrad Ferdinand Meyer* (geb. 12. Okt. 1825, gest. 28. Nov. 1898) eine hervorragende Stellung ein. Er war ein Meister vollendeter Kunst plastisch-realistischer Darstellung. Seine Jugend verbrachte er zum Teil in der Vaterstadt Zürich, zum Teil in Genf und Lausanne, wobei er sich viele Kenntnisse in der französischen Sprache und Litteratur erwarb. Er studierte in Zürich die Rechte, ohne aber von dieser Wissenschaft gefesselt zu werden, und ergab sich darauf in vollster Unabhängigkeit viele Jahre lang autodidaktischen Geschichtsstudien. So erlangte er jenen Reichtum an historischen Anschauungen und Kenntnissen, der seinen Dichtungen das ihnen eigentümliche Gepräge giebt. Meyer machte auch mehrere und längere Reisen, 1857 nach Paris, 1858 nach Rom, liess sich aber hierauf dauernd in seiner Heimat nieder. Er siedelte sich in Kilchberg am Zürichsee an, wo er bis zu seinem Tode auf seinem aussichtsreichen Landsitz lebte.

In die litterarische Welt trat Meyer erst in reifem Mannesalter ein. Seine Erstlinge „Zwanzig Balladen“ und „Romanzen und Bilder“ fanden noch keine sonderliche Beachtung. Um so rascher stieg

sein Ruhm, als er auf die originelle Dichtung „Huttens letzte Tage“, lyrisch-epischer Kranz von Dichtungen, und auf das idyllisch-epische Gedicht „Engelberg“, seine kraftvollen, farben- und stimmungsreichen Erzählungen und Novellen folgen liess; „Das Amulett“, „Jürg Jenatsch“, eine Bündnergeschichte, „Der Heilige“, eine der vollendetsten historischen Erzählungen der neueren Litteratur. Über sein Wesen giesst sich die sonnige Klarheit eines harmonischen Geisteslebens aus. Den Stoff zu seinen Erzählungen, die sich durch einen ebenso glänzenden als vornehm, einfachen Stil auszeichnen, entnahm er mit Vorliebe der Geschichte. Meyer ist die männlichste, energiereichste Gestalt unter den neueren Novellisten Deutschlands, und diesen Charakter einer ehernen Energie besitzen auch seine „Gedichte“, deren Mehrzahl auch epischer Art, Balladen und Romanzen, sind. Als Balladendichter gilt er als einer der grössten deutschen Meister: Die Knappheit und Schlagkraft seines Ausdrucks hat noch keiner erreicht.

Wenn das reiche Wirken des geistreichen und liebenswürdigen Dichters in Deutschland allgemeine Anerkennung fand, so war dieses in seinem Vaterlande in erhöhtem Masse der Fall. Um den

geschiedenen Meister zu feiern, entschloss sich die Photoglob Co., ihm ein künstlerisches Andenken zu

widmen und demselben den Inhalt eines der sinnigsten Gedichte Meyers zu Grunde zu legen:

Ein Pilgrim.

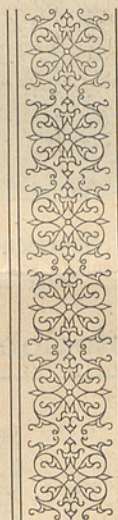
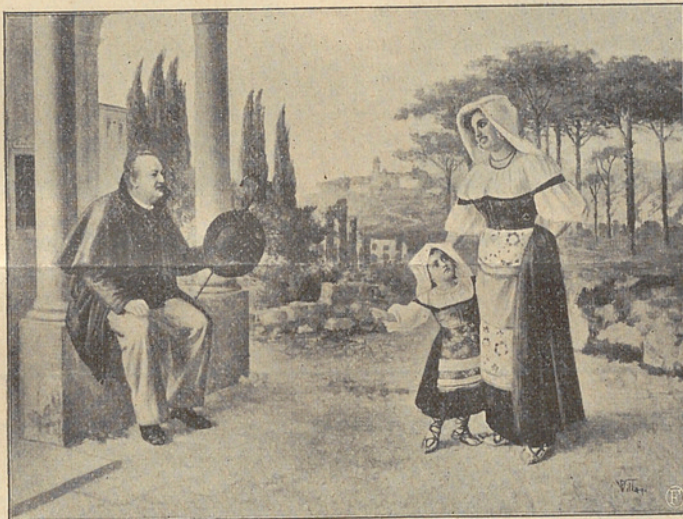
(Epilog.)

S'ist im Sabinerland ein Kirchenthor —
Mir war ein Reisejugendtag erfüllt —
Ich sass auf einer Bank von Stein davor,
In meinen langen Mantel eingehüllt,
Aus dem Gebirge blies ein harscher Wind —
Vorüber schritt ein Weib mit einem Kind,
Das zu der Mutter flüsternd, scheu begann:
„Da sitzt ein Pilgrim und Wandersmann!“

Mir blieb das Wort des Kindes eingepägt,
Und wo ich neues Land und Meer erschaut,
Den Wanderstecken neben mich gelegt,
Wo das Geheimnis einer Ferne blaut,
Ergriff mich unersättlich Lebenslust
Und füllte mir die Augen und die Brust,
Hell in die Lüfte jubelnd rief ich dann:
„Ich bin ein Pilgrim und Wandersmann!“

Es war am Comer- oder Langensee,
Auf lichter Tiefe trug das Boot mich hin
Entgegen meinem ew'gen stillen Schnee
Mit einer andern lieben Pilgerin. —
Rasch zog mir meine Schwester aus dem Haar,
Dem braungelockten, eins, das silbern war,
Und es betrachtend, seufzt' ich leis und sann:
„Du bist ein Pilgrim und Wandersmann.“

Mit Weib und Kind an meinem eignen Herd
In einer häuslich trauten Flamme Schein
Dünkt keine Ferne mir begehrenswert,
So ist es gut! So sollt' es ewig sein . . .
Jetzt fällt das Wort mir plötzlich in den Sinn
Der kleinen furchtsamen Sabinerin,
Das Wort, das nimmer ich vergessen kann:
„Da sitzt ein Pilgrim und Wandersmann.“



Um das Begegnis unseres Dichters im Sabinerland im Bilde getreu wiederzugeben, hätte die Photoglob Co. wohl kaum einen berufeneren Künstler mit der Aufgabe betrauen können, als den seit Jahren in in Zürich lebenden *Pietro Villani* von Neapel, der s. Z. unter Leitung von Prof. Bertini an der Akademie zu Mailand die Portrait- und Genremalerei studierte, und dessen Werke auf einer Reihe von Ausstellungen in Italien und der Schweiz die besondere Anerkennung in den Kunstkreisen gefunden haben, indem sie ein gründliches Studium bekunden und durch ein warmes Kolorit fesseln.

Nach eingehenden Studien im Sabinerlande selbst hat Villani ein Werk geschaffen, das auch den weitgehendsten Anforderungen entspricht. Die Photoglob Co. hat dasselbe in grösserem Massstabe in sorgfältigster Weise reproduziert, so dass jeder Verehrer des Zürcher Dichters durch dieses künstlerische Andenken

befriedigt wird. Da sitzt der allezeit freundliche Herr, dessen Züge durch die Bilder des Greisenalters wohlbekannt sind, auf der Steinbank des Kirchenthores. Er hat den breiten Reisehut gelüftet und grüsst die junge Sabinerin, welche in ihrer malerischen Tracht mit dem naiven Töchterchen vorüberschreitet und den Gruss des fremden Pilgrims lächelnd erwidert. Im Vordergrund streben neben Ruinen und altem Gemäuer dunkle Cypressen himmelwärts, während zur Rechten die Kronen der Pinien dem Wanderer Schatten spenden. Vom nächsten Hügel leuchtet das malerische Sabinerdorf entgegen. In der Ferne schliessen die blauen Sabinerberge das schöne Landschaftsbild ab. Über der ganzen Scenerie wölbt sich der leicht bewölkte italienische Himmel. Die prächtige Komposition trägt den Stempel der Natürlichkeit und ist mit einem blühenden Kolorit verbunden. —st.—

DRESDENER GALERIE — GALERIE DE DRESDE.
PANSÉE.



Schreiender Hirsch — *Cerf bramant.*

Reproduktion in Photochrom Nr. 161.
 24,5 × 18,5 cm.

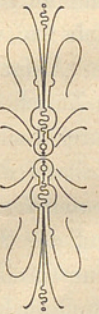


Hirsch im Winter — *Cerf en hiver.*

Reproduktion in Photochrom Nr. 160.
 24 × 19,3 cm.

Photoglob Co.

Zürich.



Nowelle série de vues: — Neu sind erschienen:

Lichtdruckpostkarten.

- 2415 **Schweiz.** Zürich, Bahnhofhalle (Ausfahrt).
 2413 » Zürich, Weinbergstrasse mit Central-Theater.
 2416 » » Schipfe.
 2417 » » Rigiquartier.
 2428 » » Neumünsterkirche.
 2203 » Rorschach, Hafen.
 2396 » Mühlehorn.
 2404 » Graubünden, Davos-Platz, Kurhauspromenade.
 2405 » Davos, Kurhaus.
 2407 » » Katholische Kirche und Seehorn.
 2409 » » Basler Sanatorium und Deutsche Heilstätte.
 2408 » » Deutsche Heilstätte.
 2402 » » Albulatunnel.
 2403 » » Rongellen.
 2410 » » Inner-Arosa.
 2419 » » Bergell, Castelmur und Nostra Donna.
 77 » Luzern, Nölliturn.
 2228 » Stanserhorn mit Berner Oberländer-Alpen.
 2311 » » Brunnen.
 2317 » » » und die Axenstrasse.
 2303 » Faido.
 2388 » Solothurn, Klosterplatz.
 2387 » Bern, Münsterthal.
 2371 » Lauterbrunnen, Mürrenbahn.
 2277 » Interlaken, Die Jungfrau.
 2231 » Jungfrauabahn, Station Eigergletscher mit Jungfrau.
 2372 » Interlaken, Hotel Metropol, Victoria, Jungfrau und Schweizerhof.
 2373 » » » Ruine Weissenau, Abendstimmung.
 2374 » » » » Blick gegen den Harder.
 2375 » » » » » Blick gegen den Harder.
 2376 » Blick auf Thunersee, Niesen und Stockhorn von der Heimwehfluh aus.
 2377 » Unterseen und Niesen.
 2380 » Iseltwald am Brienzensee.
 2382 » Ringgenberg am Brienzensee.
 2288 » Breiläutenen-Station.
 2238 » Grindelwald, Chalet Milchbach.
 2381 » » » mit Wetterhorn.
 2383 » » » Unterer Gletscher mit Viescherhörner.
 2384 » » » Oberer Gletscher mit kleinem Schreckhorn.
 2386 » » » Wetterhorn.
 2279 » Lauterbrunnen mit Staubbach.
 2167 » Station de Gryon et vue sur le Grand Muveran.
 2166 » Gryon et les Diablerets.
 2355 » Bérnardinerhund.
 2421 **Chamonix.** Route de Chamonix à Vernayaz. Le Châtelard.
 2394 » » Argentière. Vue générale et le Montblanc.

Photoglob Co., Zürich.

PHOTOCHROMS.

Format I.

1000 = **Schweiz.** Graubünden. Morteratschgletscher.

Format II.

- 17624 = **Schweiz.** Vierwaldstättersee. Bürgenstock mit Blick auf Luzern.
 17625 = » Vierwaldstättersee. Bürgenstock mit Pilatus.
 17626 = » » Weggis mit Pilatus.
 17628 = » » Andermatt gegen das Urnerloch.
 17679 = **Herzegowina.** Mostar. Die beiden Narentautfer.
 17680 = » » Mostar, Mühlenbrücke.
 17681 = » » Römerbrücke.
 17682 = » » Narenta Hotel.
 17688 = **Istrien.** Grado, Generalansicht.
 17689 = » » Grado, Arthesischer Brunnen.
 17690 = » » Bäder und Hotel Fonzari.
 17691 = » » » mit Hafen.
 17692 = » » » Fischerhütte in den Lagunen.
 17693 = » » » Blick auf die Lagunen gegen Barbana.
 17695 = **Herzegowina.** Narenta-Defilé. Partie bei Jablanica.
 17697 = » » Trebinje. Generalansicht gegen Osten.
 17698 = » » » » » Norden.

Kleinformat. PANORAMA. Petit Format.

4707 = **Bosnien.** Sarajevo. Panorama vom Castell aus, ca. 17 × 44 cm.

Mittelformat — Format Moyen.

4705 = **Herzegowina.** Mostar. Panorama von Osten, ca. 19 × 71 cm.
 4706 = » » Mostar. Panorama von Westen, ca. 19 × 69 cm.

Photoglob Co., Zürich.

Gemälde-Reproduktionen. Photochrom-Postkarten.

Gemälde-Reproduktionen.

Reproductions d'œuvres de Maîtres.

Format ca. 21 × 27 cm.

- 140 = Jesus segnet die Kinder, von *Gebhard Engel*.
 145 = Heinkkehr von Marke, von *J. Gachet*.
 146 = Heilige Familie, von *Basilio Colletti*.
 147 = Tronende Madonna, von *B. Locher*.
 148 = Die Lore, von *M. Nomenbruch*.
 149 = Nymphe, von *Ferd. Wagner*.
 154 = Dresdener Galerie. Heil. Cäcilia, von *Dale*.
 155 = Büssende Magdalena, von *Batoni*.
 158 = Choclademädchen, von *Liotard*.
 159 = Rembrandt und seine Gattin Saskia, *Selbstbildnis*.
 160 = Hirsch im Winter, von *Pansée*.
 161 = Schreiender Hirsch, von *Pansée*.
 163 = Wiener Galerie. Das Fest des Bohnenkönigs, von *Jordans*.
 164 = Der heil. Franz Xaver von Indien, predigend und Wunder wirkend, von *Rubens*.
 169 = Beweinung Christi, von *F. de Croger*.
 171 = Diana und Kallisto, von *Tizian*.
 172 = Einführung der Europa, von *H. von Balan*.
 185 = Dresdener Galerie. Die Kinder Karls I., von *Van Dyck*.
 190 = Heil. Margarethe. *Schule des Correggio*.
 191 = Maria mit dem Kinde und 4 Heiligen, von *Tizian*.
 193 = Madonna, von *Max Bernatz*.
 197 = Musée du Louvre. La laitière, par *Greuze*.
 198 = Les enfants d'Edouard, par *Paul Delaroche*.
 200 = La vierge et l'enfant Jesus, par *Rubens*.

Photochrom-Postkarten.

Cartes postales en couleurs.

- 538 **Schweiz**, Zürich. Stadttheater und Utoschloss.
 536 » Zürich. Bahnhofstrasse.
 537 » » und Bahnhof (Marktag).
 505 » Rheinfelden.
 482 » Burgdorf.
 497 » Genève. Le Débarcadère et vue vers la ville.
 498 » » Quai des eaux vives, le Salève et le Mont-Blanc.
 499 » » Le Jet d'Eau.
 501 » » Nyon.

Photoglob Co., Zürich.

Photochrom-Postkarten. — Lichtdruck-Postkarten.

- 502 **Schweiz**. Lausanne depuis le Signal.
 503 » » Ouchy. Le Débarcadère et les Alpes de la Savoie.
 508 » » Vispach und Matterhorn.
 507 » » Route de Champéry. Pont des Moulins et la Dent du Midi.
 469 » » Kuhherde (nach dem Gemälde von R. Koller).
 509 **Chamonix**. Le Manvais. Pas et la Mer de Glace.
 510 » » Glacier des Bossons.
 490 **Tirol**. Stiflerjochstrasse mit Orler.
 491 » » » Ferdinandströhe gegen den Orler.
 498 » » » Eismünzstrasse.
 489 » » Trafoi. Hotel zur schönen Aussicht und Trafoi-Hotel.
 531 » » Innsbruck. Maria Theresia-Strasse.
 487 » » Areo. Kurpark und Wandelbalm.
 534 **Gardasee**. Riva. Blick vom Hotel Riva auf Gardasee.
 535 » » Ochsenführwerk mit Aussicht auf Monte Baldo.
 511 **Alger**. Vue panoramique.
 512 » » L'Amirauté et Port des Torpilleurs.
 513 » » Bab-el-Quel.
 514 » » Vue prise depuis l'Amirauté.
 516 » » Place de la République.
 515 » » La Cathédrale.
 517 » » Place du Gouvernement.
 518 » » Grande Mosquée dans la rue de la Marine.
 519 » » Café maure, inférier.
 520 » » La rue de la Mer Rouge.
 521 » » Arabes devant un café.
 522 » » Femmes maures préparant le couscous.
 523 » » Negres jouant aux échecs.
 524 **Biskra**. Kire dans la vieille ville.
 525 » » » » » »
 526 » » » » » »
 527 **Constantine**. Le marquée.
 528 **El Cantara**. La Gorge.
 529 » » La Rivière.
 530 **Luce-Ben-Aben**. Ecole de Broderies arabes.

Lichtdruck-Postkarten.

Cartes postales en phototypie.

- 751 **Schweiz**, Zürich. Postgebäude und Stadthaus.
 2095 » » Zürich. Zürichhorn.
 2398 » » Kirche in Unterstrass.
 2399 » » Kasernenstrasse.
 2411 » » Polytechnikum.
 2412 » » Hôtel Baur au Lac.

Photoglob Co., Zürich.

Riesen-Postkarten.

- 131 **Gardasee.** Malcesine.
 132 » Tenno e Monte Baldo.
 133 » Valle della Sarca.
 134 » Arco.
 135 » » dal Chiostro.
 136 » Villenviertel.
 137 » Riva. See und Park vom Grand Hôtel Lido.
 138 » Limone.
 139 » Maderno.
 140 » Riva. Grand Hôtel Lido.
 141 » Grand Hôtel Gardone-Riviera.
 142 » Toscolan.
 143 » »
 144 » Fasano. Veduta dal Hotel Fasano.
 145 » Saló.
 146 » Isola Ferrari.
 147 » Gardone-Riviera.
 148 **Schweiz.** Schaffhausen
 149 **Tirol.** Meran, Generalansicht.
 150 » » Blick von der Gilfpromenade.
 151 » » Schloss Tirol gegen Vintschgau.
 152 » » Totalansicht.
 153 » » Gilfpromenade und Zenoburg.
 154 **Schweiz.** Un Sérac.
 155 » Genève. Pont du Montblanc.
 156 » » La Place Neuve.
 157 » Vevey. Tour St. Martin et les Alpes de la Savoie.
 160 » St. Maurice.
 161 » Interlaken. Hotel Jungfraublick und Jungfrau.
 162 » Lauterbrunnen. Mürrenbahn.
 163 » Grindelwald. Chalet mit Wetterhorn.
 164 » Lauterbrunnen. Staubbach.
 165 » Interlaken. Hotel Jungfrauablick.
 166 » » mit Mönch und Jungfrau.
 167 » Iseltwald am Brienzensee.
 168 » Mürrenbahn, Eiger, Mönch und Jungfrau.
 169 » Grindelwald und Wetterhorn.
 170 » Bern.
 171 » Arosa, oberer See.
 172 » Chamoniix. Pont Ste. Marie et Viaduc du Chemin de fer.
 174 » Montanvert et les Aiguilles du Dru.

Photoglob Co., Zürich.

Lichtdruck-Postkarten. — Riesen-Postkarten.

- 2395 **Chamoniix.** Montanvert et les Aiguilles du Dru.
 2414 » Chalet et Glacier des Bossons.
 2392 » Plan de l'Aiguille et vue sur le Montblanc.
 2398 » Cabane des Grands Mulets et le Montblanc.
 2390 » Pont Ste. Marie et Viaduc du Chemin-de-fer.
 2391 » Station et Glacier des Bossons.
 2273 » St. Gervais-les-Bains.
 2424 **Tirol.** Windisch Matrei.
 2426 » » (Gasthof zum Rauter.
 2423 » » » Prosegglamm, Steiner Wasserfall.

Riesen-Postkarten in Lichtdruck-Ausführung
Cartes postales gigantesques en phototype.

- 101 **Tirol.** Lienz im Pusterthal.
 102 » » mit Spitzkofl.
 103 » Windisch-Matrei.
 104 » » Schloss Weissenstein.
 105 **Schweiz.** Silssee.
 106 » » St. Moritz-Dorf.
 107 » » Bad und Dorf.
 108 » » Innfall.
 109 » » Dorf und Bad.
 110 » Flüelen.
 111 » Tellsplatte.
 112 » Luzern und Pilatus.
 113 » Axenstrasse, Galerie und Bristenstock.
 114 » Stresa.
 115 » Zürich. Utoquai.
 116 » » Postgebäude und Stadthaus.
 117 » Bern. Bundespalast.
 118 » » Zeitglockenturm.
 119 **Tirol.** Plätzwiesen mit Hotel und Croda Rosa.
 120 **Schweiz.** Zürich. Die drei Hauptkirchen.
 121 » Station Eigergletscher. Restaurant und Jungfrau.
 122 » Jungfrauabahn mit Eiger.
 123 » Bozen mit Rosengarten.
 124 **Gardasee.** Riva.
 125 » » Riva. II Porto.
 126 » » Parte del Porto.
 127 » » Hotel Sole d'Oro.
 128 » » Grand Hôtel Lido.
 129 » » Veduta generale.
 130 » » Strada Ponale. Veduta di Riva.

Photoglob Co., Zürich.



Le Matin, par A. Baud-Bovy.
Photochrom-Reproduktion Nr. 179.

Hintergründe

in $2\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2} \times 3$ und 3×4 m,
Salon und Landschaft, in grosser
Auswahl zu billigen Preisen.
Man verlange Preisliste. Circa
100 Muster, welche unser
Eigentum bleiben, franko gegen
franko.

Gaertig & Thiemann,
Görlitz (Schl.).



Le soir, par A. Baud-Bovy.
Photochrom-Reproduktion Nr. 176.

Avis aux visiteurs de Paris.

J'invite les étrangers visitant Paris et désireux
d'y passer quelques moments agréables et instruc-
tifs à visiter mon magasin, pour jeter un coup
d'œil sur la collection des photochroms
— vues en couleurs naturelles de tous pays —
unique dans son genre.

A. C. CHAMPAGNE,
180 Rue de Rivoli, Paris.

Die Kunsthandlung von Carl Güttich, Leipzig,

Depot der Photoglob Co.

Spezial-Geschäft für Photochrom Repro-
duktionen und Ausstattungen
empfiehlt ihre

Photochrom-Albums, zum Einlegen und Einkleben für
Blätter Format I—III.

Photochrom-Mappen, zum Aufbewahren aufgezogener
Bilder.

Photochrom-Einrahmungen, geschmackvoll, modern.

Postkarten-Albums, moderne Einbände, grösste Aus-
wahl.

Genauere Preisverzeichnisse gratis. — Muster zur Auswahl.

UNGER & HOFFMANN

Trockenplattenfabrik, Fabrik photographischer Papiere

sowie

sämtlicher photographischer Bedarfsartikel für Amateur- und Fachphotographen.

DRESDEN A.

Reissigerstrasse 34, 36 u. 38

BERLIN SW.

Jerusalemstrasse 6

empfehlen ihre rühmlich bekannten und über den ganzen Erdball verbreiteten

Special-Erzeugnisse:

Apollo-Trockenplatten, bestes, zuverlässigstes und
gleichmässigstes Fabrikat.

Auch orthochromatisch von hervorragender Qualität.

Apollo-Diapositivplatten, allen andern Erzeugnissen
weit überlegen.

Platinpapier mit Heiss- oder Kaltentwicklung, in Fach-
kreisen als unübertroffen bekannt.

Celloidinpapier, sehr haltbar, rasch kopierend und
von prachtvollem Ton.

Albuminpapier von langbewährtem Rufe.

Apparate sowie sämtliche Bedarfsartikel für Photographie
zu civilen Preisen.

— Permanente Ausstellung —

photographischer Einrichtungen und Neuheiten

zu deren Besuch höflichst eingeladen wird.

Haupt-Preisliste 530 Seiten stark, mit 400 Illustrationen, steht unserer geehrten Kundschaft zu Diensten.